



Krzysztof Michalski

Die Flamme der Ewigkeit

Eine
existentielle
Interpretation
Nietzsches

VERLAG KARL ALBER



Krzysztof Michalski

Die Flamme der Ewigkeit

VERLAG KARL ALBER





© Adam Walanus

Krzysztof Michalski

Die Flamme der Ewigkeit

Eine existentielle Interpretation
Nietzsches

Herausgegeben von
Ludger Hagedorn, Piotr Kubasiak
und Klaus Nellen

Aus dem Polnischen von
Thomas Weiler

Verlag Karl Alber Baden-Baden

Krzysztof Michalski

The Flame of Eternity

An Existential Interpretation of Nietzsche's Thought

This book is an attempt to read Nietzsche anew with regard to the old question of the *conditio humana*. The reader will not find one answer, but many, and the paths to them often long and winding. The author takes as guiding clues key concepts and metaphors of Nietzsche's thought that can be traced back to antiquity and still remain influential today. He places Nietzsche in dialogue with the multitude of voices that bear witness to the pursuit of the mystery of human existence – from Greek philosophy to the New Testament and the Church Fathers to classical thinkers and writers of the modern age.

There are many books on Nietzsche. Some excel by their erudition and analytical incisiveness, others by their aesthetic quality. But rarely do we find one that combines both: learning and beauty. Michalski's book has this merit.

Leszek Kołakowski

The author:

Krzysztof Michalski (1948–2013) was a Polish philosopher and public intellectual. He taught in Boston and Warsaw. In the 1990s his thinking, influenced by the phenomenological and hermeneutic tradition, led him to Nietzsche. Michalski was convinced that philosophy is inseparably connected to responsibility. His commitment arising from this conviction was to the idea of Europe as an indivisible cultural and spiritual space. In 1982, he founded the Institute for Human Sciences in Vienna, a place of intellectual exchange between East and West.

Krzysztof Michalski

Die Flamme der Ewigkeit

Eine existentielle Interpretation Nietzsches

Dieses Buch ist der Versuch, Nietzsche mit Blick auf die alte Frage nach der *conditio humana* neu zu lesen. Der Leser wird nicht die eine Antwort finden, sondern viele, und die Wege dorthin sind oft weit und verschlungen. Als Leitfäden dienen dem Autor Schlüsselbegriffe und -metaphern in Nietzsches Denken, die sich bis in die Antike zurückverfolgen lassen und bis in unsere Gegenwart wirken. Der Autor setzt Nietzsche in einen Dialog mit den vielstimmigen Zeugnissen der Suche nach dem Geheimnis der menschlichen Existenz – von der griechischen Philosophie über das Neue Testament und die Kirchenväter bis zu klassischen Denkern und Schriftstellern der Moderne.

Es gibt viele Bücher über Nietzsche. Einige zeichnen sich durch ihre Erudition und analytische Schärfe aus, andere durch ihre ästhetische Qualität. Doch nur selten finden wir eines, das beides vereint: Gelehrsamkeit und Schönheit. Dieses Verdienst hat Michalskis Buch.

Leszek Kołakowski

Der Autor:

Krzysztof Michalski (1948–2013) war ein polnischer Philosoph und öffentlicher Intellektueller. Er lehrte in Boston und Warschau. Sein Denken, geprägt von der phänomenologischen und hermeneutischen Tradition, führte ihn in den 1990er Jahren zu Nietzsche. Michalski war davon überzeugt, dass Philosophie untrennbar mit Verantwortung verbunden ist. Sein daraus entspringendes Engagement galt der Idee Europas als eines unteilbaren geistigen Raums. 1982 gründete er in Wien das Institut für die Wissenschaften vom Menschen, eine Stätte des intellektuellen Austauschs zwischen Ost und West.

Die polnische Originalausgabe erschien 2007 unter dem Titel
Płomień wieczności. Eseje o myślach Fryderyka Nietzschego
im Verlag Społeczny Instytut Wydawniczy Znak
© Krzysztof Michalski 2007

This book has been published with the support of the
©POLAND Translation Program



Eine Publikation in Kooperation mit dem
Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien



Institut für die Wissenschaften vom Menschen
Institute for Human Sciences

Deutsche Erstausgabe

© VERLAG KARL ALBER –
ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen,
der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.
Umschlagmotiv: Fra Angelico, Szenen aus dem Leben der Wüstenväter

Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg
Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper

www.verlag-alber.de

ISBN 978-3-495-49238-3 (Print)
ISBN 978-3-495-82558-7 (ePDF)

Inhalt

Vorwort	9
I Nihilismus	16
II Die Zeit fließt, das Kind spielt	34
III Gut und Böse, Freude und Schmerz	53
IV Vernunft, die schmerzt	70
V Die Zeit ist nahe	90
VI Der Tod Gottes	105
VII Die Flamme der Ewigkeit	122
VIII Ewige Liebe	163
IX Das unstillbare Verlangen nach den nächsten Augenblicken. Von der ewigen Wiederkunft des Gleichen	194
Nachbemerkung der Herausgeber	267
Anmerkungen	271

Vorwort

Dem Andenken Józef Tischners gewidmet

Gegenstand dieses Buches ist die Ewigkeit, der Ewigkeitsbegriff. Ausgangspunkt ist Nietzsche. Nietzsches Denken fügt sich, wie ich meine, gerade durch den Ewigkeitsbegriff zu einem kohärenten Ganzen: Dieser originale und gleichzeitig fest in der Tradition verwurzelte Begriff Nietzsches gab seinen zeitgenössischen Lesern ebenso zu denken wie uns heute.

In Nietzsches Büchern und Notizen tritt die Ewigkeit unter der Bezeichnung *ewige Wiederkunft des Gleichen* auf. Der Ewigkeitsbegriff ist aber nicht nur dort präsent, wo von der *ewigen Wiederkunft* die Rede ist; er findet sich in nahezu allen Texten, von den ersten Versuchen bis zu den letzten Seiten vor Ausbruch der Krankheit. Das intellektuelle Schaffen Nietzsches ist von Anfang bis Ende eine Reflexion über das menschliche Leben, wie es vergeht, wie es Neues hervorbringt; und damit über die Zeit. Denn die Zeit, so Nietzsche, ist ohne die Ewigkeit nicht zu fassen; ohne die Ewigkeit bliebe unverständlich, wie die Zeit fließt, was es bedeutet, dass sie zerstört, dass sie erschafft.

Die Ewigkeit ist also, so verstehe ich Nietzsche, eine Dimension der Zeit, ihr Kern, ihr Wesen, ihr Antrieb. Und nicht ihre unendliche Dauer. Nicht ihr Gegenteil, nicht der Diamant oder der Fels, dem »die Zeit nichts anhaben« kann. Die Ewigkeit ist die Antwort auf die Frage, warum aus »heute« »gestern« wird. Sie tritt eben darin zutage, dass die Zeit fließt.

Daher ist in der durch Nietzsche eröffneten Perspektive die Ewigkeit ein physiologischer Begriff, denn im Begriff des Leibes wird die Verankerung unseres Lebens in der Zeit zum Ausdruck gebracht. Wenn nun die Ewigkeit in der Zeit zutage treten soll, dann muss eben unser physisches Sein in der Zeit, unser »Leib«, ihr Ausdruck sein.

Der Leib: die Haare fallen aus, die Muskeln erschlaffen, das Gedächtnis lässt nach. Doch das ist nicht alles. Der Begriff des Leibes, so Nietzsche, verweist auf etwas, das größer ist als dieses Ausfallen, Erschlaffen und Nachlassen. Auf etwas, das größer ist als der Zerfall. Davon zeugt die Konfrontation mit dem Tod, davon zeugt die Liebe.